

**Zeitschrift:** Schweizer Film = Film Suisse : offizielles Organ des Schweiz. Lichtspieltheater-Verbandes, deutsche und italienische Schweiz

**Herausgeber:** Schweizer Film

**Band:** 9 (1944)

**Heft:** 9

**Register:** Unsere Schallplatten : Vorschläge

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 23.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

eigenen Sohns gegen die späte Gefühls-  
wallung des Vaters verging ihm das «keep  
smiling» gründlich und — für immer. Die  
mühsam zur Schau getragene Zurückhal-  
tung brach unter dem Anprall lang ge-  
stauter, plötzlich entfesselter Erregung zu-  
sammen. Der Schlaganfall setzte einem  
Leben ein Ende, welches — ohne Liebe  
— sinnlos geworden war. — Selbst der  
Konflikt, in welchem er als Emigrant mit  
der Einwanderungsbehörde gerät (in «*Hold  
Back The Dawn*») wird von einer verhäng-  
nisvollen Neigung überschattet, die nur  
darum nicht tragisch ausgeht, weil — der  
Produzent auf dem «happy end» bestand.  
— Der Bühnenschauspieler Orman («*Tales  
of Manhattan*») ist — in der Tragik des  
unlösbaren Zwiespalts zwischen Haltung  
und Zustand — unverkennbar wieder die  
«angestammte» Rolle des Filmschauspielers  
Boyer. Der zynische Verführer auf der

Szene fällt der Kugel eines betrogenen  
Gatten zum Opfer — im Leben.

Die Kinderkrankheiten der Amerika-  
nisation hatte Boyer rasch überwunden. Das  
neue Idiom hindert ihn nun nicht mehr,  
seine Eigenart frei zu entfalten. Seine  
künftige Entwicklung hängt davon ab, wel-  
chen Weg die Dramaturgie Hollywood's  
einzuschlagen gedenkt. Hört sie endlich  
auf, das halbe Dutzend abgegriffener  
Stoffe unablässig wiederzukäuen, so wird  
auch Boyer nicht länger von den todbrin-  
genden Filmgespenstern verfolgt werden.  
Dann wird er der Gefahr entronnen sein,  
sich selbst zu kopieren. Charles Boyer darf  
nicht in die Boyer-Manier verfallen. Das  
hat er nicht nötig.

Warum läßt man diesen prinzlichen  
Zweifler nicht die Rolle spielen, für die  
er prädestiniert ist, den *Hamlet*? *Lux.*

## Schweizerische Umschau

### Jahrbuch der Schweizer Filmindustrie.

Mit der Ausgabe 1944 erscheint dieser  
stattliche Band nun im 7. Jahrgang. Der  
Herausgeber, *Arnold Keller*, vom Verlag  
Film-Preß-Service in Genf, war wiederum  
mit Erfolg bemüht, über die verschiedenen  
Sektoren der Schweizer Filmindustrie in  
erschöpfender Weise zu informieren; das  
Buch gibt eine übersichtliche Zusammen-  
stellung der Produzenten, Studios, Fach-  
verbände, zählt auch alle schweizerischen  
Lichtspieltheater auf und nennt schließlich  
neben den Lieferanten und der Filmfach-  
presse alle in der Schweiz tätigen Verlei-  
her. Den größten Raum nehmen naturge-  
mäß die Listen der verfügbaren neuen und  
älteren Filme in dem Jahrbuch ein; man  
findet da eine Fülle interessanter und  
wissenswerter Daten. Die Verleiher haben  
zahlreiche Illustrationen beigezeichnet, die  
in gutem Druck reproduziert sind.

### Die Zürcher Billetsteuer.

Im ganzen Kanton betragen die Einnah-  
men aus der Billetsteuer pro 1943 Fran-  
ken 1492043 gegenüber Fr. 1384310 im

Jahre 1942. Von dieser Summe erhalten die  
Gemeinden Fr. 373021 (Fr. 346074 im  
Jahre 1942). Dem Staat verbleibt der er-  
hebliche Anteil von Fr. 1119021 (Franken  
1038236). Allein in der Stadt Zürich warf  
die Billetsteuer 1,3 Mill. Franken ab, und  
von dieser Summe haben die Kinotheater  
mit Fr. 656970 weitaus den größten An-  
teil. Sie trugen dem Staat annähernd 3 mal  
mehr ein als die Theater und nahezu eine  
halbe Million Fr. mehr als sämtliche Kon-  
zertanlässe und Tanzveranstaltungen in den  
Wirtschaften. Die Stadt Zürich, die mit  
einem Betrag von 324594 Franken am Er-  
tragnis der Billetsteuer partizipiert, hat  
den Kinotheatern ungefähr die Hälfte die-  
ser Summe zu verdanken.

### Aus der Ostschweiz.

Auf Grund einer Motion hat der Ge-  
meinderat Herisau beschlossen, Art. 25 der  
Verordnung über das Kinomatographen-  
wesen in der Gemeinde Herisau dahin ab-  
zuändern, daß für den Besuch von Kino-  
vorstellungen die Altersgrenze für Kinder  
und jugendliche Personen von 16 auf 18  
Jahre heraufgesetzt wird.

### Praesens-Film AG., Zürich.

Der Verwaltungsrat beantragt für das  
Geschäftsjahr 1943 die Ausschüttung einer  
Dividende von 3 Prozent auf dem Stamm-  
aktienkapital und von 5 Prozent auf dem  
Verzugsaktienkapital. Das Aktienkapital  
wurde letztes Jahr von 400000 auf 1 Mill.  
Franken erhöht.

## Unsere Schallplatten

### Vorschläge.

### Amerikanischer Spielfilm.

- M 30279: Everybody loves my Baby; The  
Milt Hearsh Trio, Copenhagen.  
A 10471: Märchenträume, Walzer; Willy  
Berendt Hawaii Orchester; Aloha Oe,  
Matrosenlied.  
MZ 271: Down the yodeling trail at twi-  
light; Montana Slim Cow-Boy; Answer  
to the swiss moonlight lullaby.  
JK 2070: Out of Nowhere; Artie Shaw and  
his Orchester; I'm coming Virginia.  
Br. 82255: Svang du svarte Zigenare, Fox-  
trott; Thory Berhards mit Orchester;  
Hallo Boys.  
El. 4195: Over There; Original Teddies  
Quartett; The Yankee Doodle.  
FKX 22: Marsch Relieve Medley, 2. Teil.  
HE 547: Springtime in the rockies; My  
Gale sale.  
4194: Shad the craziest dream; Thank you  
for the invitation.

### Komödien.

- HE 2305: Menuett (Beethoven); Marek We-  
ber and his Orchester; Entr' Gavotte  
(Mignon).  
HE 2325: Schwäbischer Bauer-Walzer; Marek  
Weber und sein Orchester; Kirchweih in  
Tirol.  
HE 2326: Reisefieber; Foxtrott; Orchester  
Will Glahe; Wollen Sie schon gehn.  
HE 2324: Royal Garden Blues; Per Edberg  
with Orchester; Happy dys here again,  
Foxtrott.  
SK 3241: Feuerfest, Polka; Clemens Krauss  
mit Wiener Philharm.; Aegypt. Marsch.  
F 8260: Charlie Kunz Nr. 59, 2. Teil.



## Automatische Schalt-Relais für Bogenlampen

Reparaturen Elektro-mechanische Werkstatt

Karl Schweizer, Neu-Allschwil Bettenstr. 47

STETES INSERIEREN BRINGT ERFOLG!

### Heitere Sujetfilme.

- Parl. PZ 5008: I'll stay wit you, Slow-Fox, Orchestre Marco Bacchet with vocal; Get the moon out of your eyes.
- 220028: Our love affair, Boa Noite; Blue Rhythm Boys Trio; Mex. Rose-Paradiese.
- A 10271: Amercito mio; Rosita Serrano mit Hönenberger-Orchester; Blanca fior.
- A 10361: Blondengelein, Tango (Ay, Ay, Ay); Adalb. Lutter Tanzorch.; Addio, Tango.
- HE 211: Arrivederci, Fantasia über Tessiner Lieder; Werner Martin, Piano; 2. Teil.
- HE 2252: Ich lieb nur eine, Tango; Barnabas von Gezy mit Orchester; Ich schenk mein Herz, langsamer Walzer.
- A 10386: Malou, Rumba; Tobis mit Orch.; Conchita.
- Parl. 5020: Min Heiri, engl. Waltz; Bob Huber mit Orch., Ges. 3 Babettes; Mis Sennechäppli, Marsch-Fox.
- HMV HE 535: Bochmann-Melodien, Potpourri; Die Bar-Martinis mit Gesang; 2. Teil.
- HMV HE 537: Walzer, Walzer, Potpourri; Die Bar-Martinis mit Gesang; Polka-Grüße aus Böhmen.
- HMV HE 2519: Tango Anjuschka; Will Glane und sein Orch.; Ich möchte so sein, wie Du mich willst.
- Col. ZZ 1120: Albert Urfer spielt, Piano Medley Nr. 4, 2. Teil.
- HMV JK 2223: Say it, Foxtrott; Glenn Miller and his Orch. w. Vocal; My, My, Foxtrott.

### Italienischer Musikfilm.

- DA 1447: Non ti scordare di me; Ben. Gigli, Tenor, mit Orchester; Mille Cherubini in coro.
- 47404: Frühling in Toskana; Hans Busch-Orchester; Terrasse am Meer.
- E 1933: Ouverture zu Barbier von Sevilla; Berliner Philharm.; 2. Teil.
- E 2871: Cavalleria Rusticana, Fantasie, Berliner Philharm., 2. Teil.

### Liebes-Filme.

- Pol. 47600: Junger Mann aus gutem Hause; Bar-Trio; Die Männer sind schon die Liebe wert.
- Pol. 47566: Abendlied; Traversa; Gitarren-Serenade.
- HMV HE 210: Schlagerrahm Nr. 6, Marti.
- HMV HE 209: Schlagerrahm Nr. 4, Marti.
- Tel. E 1669: Kl. Nachtmusik, Teil I/II.
- Elite 4198: Piano-Medley; Sigrist-Marti.
- Elite 4156: Piano-Medley 6, Bertinat-Trommer.
- Tel. E 2247: Faust-Walzer; Berliner Philh.; Naila-Walzer.
- Elite 4072: Lady be good; Willie Lewis; China Town.
- Iemp. 19194: Annen-Polka; Max Schönherr-Orchester; Tik-Tak.
- Odeon 26567: Frosch-Ballade; Sing Nachtigall sing; E. Künneke refr.
- HMV C 2931: Schubert-Walzer, 1. und 2. Teil; Symphonie-Orchester.

## Basler Reminiszenzen

*Tëmpora mutantur.* — Wer hätte das gedacht, daß in der heutigen Zeit, da scheinbar alles auf der Welt unbeständig ist, das vor etwa 37 Jahren neu errichtete Kinematographen-Theater «Central» heute als ältestes Theater dieser Art, sich einer Verjüngungskur unterziehen muß, um in frischem Glanz neu und jung zu erscheinen. Der Schreiber dieser Zeilen, der im Jahre 1908 als «Erklärer» in diesem Theater vor dem «Stummfilm» stand, würde sich über eine solche Verjüngungskur von Herzen freuen. Aber was an einem Bau geschieht, ist leider bei uns Menschen nicht möglich.

Freuen kann man sich trotzdem, wenn ein Unternehmen, für welches man s. Z. mit größtem Eifer und mit Interesse tätig war, eine solch unverwüstliche Lebenskraft zeigt. Zu jener Zeit bestanden in Basel drei Kinotheater. Da war die «Fata Morgana» der Familie Rosental, von der der eine Sohn noch heute als Direktor des Alhambra wirkt. Ein weiteres Theater war in der Freiestraße gegenüber der Post als «Weltkinematograph» und das dritte war eben das noch heute stehende «Central». Nachdem die beiden anderen inzwischen eingegangen sind, ist das Central nun als das älteste Kinotheater Basels zu bezeichnen.

Mit der Zeit genügten diese drei Theater dem stets wachsenden Bedürfnis nach dieser Art der Unterhaltung nicht mehr und es entstanden weitere und moderner eingerichtete größere Theater, die, um die großen Unterhaltungskosten hereinzubringen, solche Filme vorführen mußten, die dem Geschmack des Durchschnittspubli-

kums, und dies ist die große Masse, entgegenkamen, oft auf Kosten des künstlerischen und geistigen Inhalts. Aber wie sich mit der Zeit die äußere Aufmachung der Theater geändert hat, so haben sich auch die Besucher gewandelt. Zu den ersten kritiklosen Bewunderern des Films kamen die Skeptiker, welche erkannten, daß der Film unerhörte Möglichkeiten in sich barg, die richtig ausgeschöpft, auch den Kunstkenner und geistig hochstehenden Menschen befriedigen konnten. Diese Elite der Besucher, nicht zu verwechseln mit den vielen Organisationen der sog. Filmfreunde, sind es, die befruchtend eingewirkt haben und wenn wir heute so manchen wertvollen Filmstreifen haben, so danken wir dies der wohlmeinenden Unterstützung dieser Kreise.

Und da es ein abweisbares Bedürfnis ist, ändern wir uns eben in dieser wandelbaren Zeit mit und errichten diesen Freunden einer höheren Kino- und Filmkultur eine bleibende Stätte. Das «Central» wird für die Zukunft diese bleibende Stätte sein. Das Theater soll, wie man vernimmt, nicht vergrößert werden, sondern nach einer intimeren Ausgestaltung, als «Studio» den Ansprüchen einer Besucherelite nach künstlerisch und ästhetisch bedeutsamen Filmen entgegen kommen. Der Versuch den das Unternehmen während der «10 Tage Film» im letzten Oktober in dieser Richtung unternahm, war von großem Erfolg begleitet und berechtigt zu der Erwartung, daß dem Unternehmen mit der Durchführung seines Programmes die Unterstützung durch die Freunde einer höheren Film-Kultur nicht fehlen wird.

Hans Korger.



Ein bequemer Stuhl  
ist so wichtig  
wie ein guter Film

**A.G. Möbelfabrik Horgen-Glarus**

in Horgen      Telefon (051) 92 46 03